Pressemitteilung

1. September 2026

Veranstaltungshinweis: Theaterstück „Empfänger unbekannt“: Berlin-Premiere mit Publikumsgespräch mit Olaf Zimmermann

5. September 2026, 19.30 Uhr, Theater im Palais

Am 5. September 2026 feiert das **Theaterstück „Empfänger unbekannt“** im Theater im Palais seine Berlin-Premiere. Im Anschluss an die Vorstellung nimmt **Olaf Zimmermann**, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, an einem Publikumsgespräch mit **Axel Pape**, Regie und in der Rolle von Max Eisenstein, und **Rainer Appel**, in der Rolle von Martin Schulze, teil.

„Ich habe nie auf weniger Seiten ein größeres Drama gelesen. Diese Geschichte ist meisterhaft, mit unübertrefflicher Spannung gebaut.“ Das sagt Elke Heidenreich über die Geschichte der beiden Freunde Max und Martin, die in San Francisco gemeinsam eine Galerie betreiben, bis Martin 1932 in seine Münchner Heimat zurückkehrt. Der in Amerika verbliebene Jude Max sorgt sich aufgrund der politischen Entwicklung in Deutschland um seine junge Schwester, die als junge Schauspielerin in Berlin arbeitet. Währenddessen entwickelt sich der nach Deutschland zurückgekehrte Martin mehr und mehr zum Bekenner und Profiteur des aufkommenden Regimes. Die Dinge spitzen sich unaufhörlich zu, bis es zur Katastrophe kommt. Da trifft Max eine überraschende Entscheidung, die der Geschichte eine völlig unerwartete Wendung gibt … Die Inszenierung zeigt eine emotionale und fesselnde Geschichte, die ein ebenso brillantes wie zeitloses Zeichen gegen die Entstehung und Gefahren totalitärer Systeme setzt.

Berlin-Premiere und Publikumsgespräch
Samstag, 5. September 2026, 19.30 Uhr
Theater im Palais, Berlin
Mit anschließendem Publikumsgespräch mit Olaf Zimmermann
Weitere Informationen und Tickets

Passend zum Thema: der aktuelle Schwerpunkt von „Politik & Kultur“

Die **neue Ausgabe 9-10/2026 von „Politik & Kultur“** widmet sich unter dem Titel **„Was wir erinnern (wollen): NS-Akten und die blinden Flecken des Kulturbetriebes“** der Frage, wie der Kulturbereich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und ihren bis heute fortwirkenden Leerstellen umgeht. Die Beiträge zum Schwerpunkt finden Sie auf den Seiten 17 bis 28.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat